

Öffnungszeiten Sehenswürdigkeiten Lutherstadt Wittenberg



Cranachhaus und Cranachhöfe
Markt 4 und Schlossstr. 1, Tel. 03491-42 01 911

April – Okt.	Mo – Sa	10.00 – 17.00 Uhr
	So	13.00 – 17.00 Uhr
Nov. – April	Di – Sa	10.00 – 17.00 Uhr
	So	13.00 – 17.00 Uhr

Hundertwasserschule, Schillerstr. 22a,
Tel. 03491-88 11 31

Haus der Geschichte, Schlossstr. 6,
Tel. 03491-40 90 04

Ganzjährig	Mo – Fr	10.00 – 18.00 Uhr
	Sa/So/	
	Feiertag	11.00 – 18.00 Uhr

Schlosskirche, Schlossplatz, Tel. 03491-40 25 85

Ostern – Okt.	Mo – Sa	10.00 – 18.00 Uhr
	So	11.30 – 18.00 Uhr
Nov. – Ostern	Mo – Sa	10.00 – 16.00 Uhr
	So	11.30 – 16.00 Uhr

Historische Druckerstube, Tel. 03491-43 28 17

Ganzjährig	Mo – Fr	9.00 – 17.00 Uhr
	Sa	10.00 – 13.00 Uhr

Stadtkirche St. Marien, Judenstr. 36,
Tel. 03491-40 44 15

Ostern – Okt.	Mo – Sa	10.00 – 18.00 Uhr
	So	11.30 – 18.00 Uhr
Nov. – Ostern	Mo – Sa	10.00 – 16.00 Uhr
	So	11.30 – 16.00 Uhr

Piesteritzer Werksiedlung, Karl-Liebnecht-Platz 20, Tel. 03491-61 47 15

Städtische Sammlungen, Museum für Stadtgeschichte, Natur- u. Völkerkunde, Schlosshof, Tel. 03491-43 34 920

Ganzjährig	täglich	9.00 – 17.00 Uhr
------------	---------	------------------

Lutherhaus, Collegenstr. 54, Tel. 03491-42 03 0

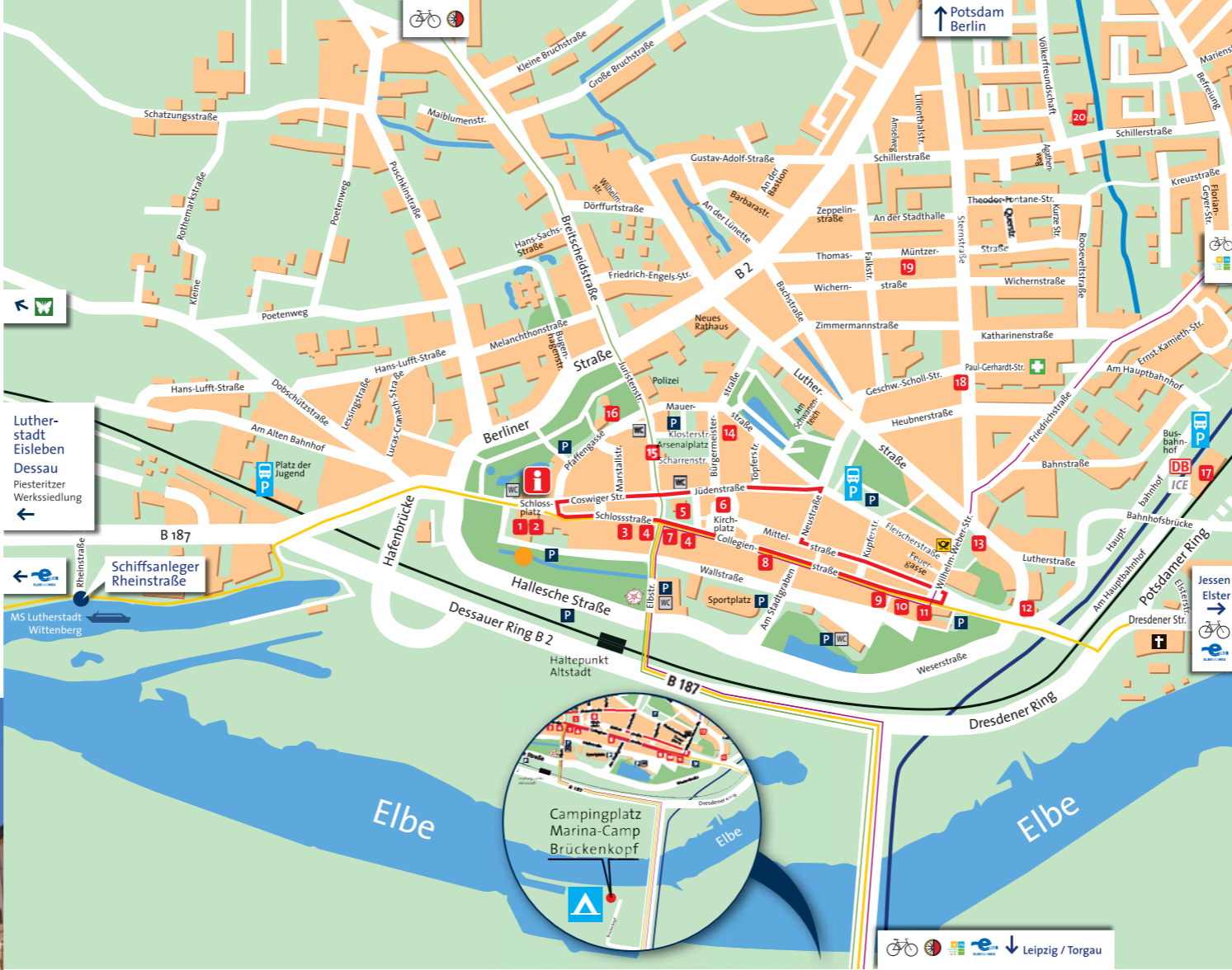
April – Okt.	täglich	9.00 – 18.00 Uhr
Nov. – März	Di – So	10.00 – 17.00 Uhr

Melanchthonhaus, Collegenstraße 60
2011 geschlossen

Archäolog. Ausstellung, Alte Canzley, Schlossplatz 3, Tel. 03491-42 93 10

Ganzjährig	täglich	8.00 – 16.00 Uhr
------------	---------	------------------

Alaris-Schmetterlingspark, Rothemarkstraße 131
01.04. – 01.10. tägl. 9.30 – 17.30 Uhr
02. – 31.10. tägl. 9.30 – 16.30 Uhr
bzw. bis Dämmerungsbeginn



Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
info@lutherstadt-wittenberg.de
Kostenlose Info- und Buchungshotline
0800 2020 114 · International +49 3491 4986 10
Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Twitter
www.lutherstadt-wittenberg.de

- | | | | |
|---|---|--|----------------------------|
| 1 Schloss und Schlosskirche (UNESCO Welterbe) | 8 Barrik CULTurBAR | 18 Kino | Mauerstraße, Schlossplatz |
| 2 Museum | 9 Alte Universität LEUCOREA | 19 Phönix-Theater | Post-Filiale |
| 3 Haus der Geschichte | 10 Melanchthonhaus (UNESCO Welterbe) | 20 Luther-Melanchthon-Gymnasium (Hundertwasser) | Campingplatz „Marina-Camp“ |
| 4 Cranachhäuser | 11 Lutherhaus (UNESCO Welterbe) | Luthergarten | Alaris-Schmetterlingspark |
| 5 Marktplatz / Altes Rathaus | 12 Luthereiche | Evangelische Akademie | Krankenhaus |
| 6 Stadtkirche »St. Marien« (UNESCO Welterbe)/ Bugenhagenhaus | 13 Kultur- und Tagungszentrum (KTC) | Parkplätze | Friedhof |
| 7 CLACK Theater | 14 Katholische Kirche | Busparkplatz | Radweg Berlin-Leipzig |
| | 15 Zeughaus | WC | R1/D3 Radweg |
| | 16 Tierpark | | empfohlener Stadtrundgang |
| | 17 Hauptbahnhof | | |

Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Werden Sie Lutherstadt-Wittenberg-Fan auf Facebook
www.lutherstadt-wittenberg.de

UNESCO-Welterbestätte Schlosskirche

Schlossplatz, Lutherstadt Wittenberg
„Ein feste Burg ist unser Gott“ – Diese Textzeile des bekannten Psalms und Kirchenliedes prangt in großen Lettern auf dem Kirchturm dieses eindrucksvollen Gotteshauses. Der Urheber des Liedes – der Reformator Martin Luther – war es auch, der das 1506 auf den Grundsteinen des ursprünglichen Schlosses neu errichtete Bauwerk weltweit bekannt machte. Am 31. Oktober des Jahres 1517 schlug er an die Tür des



Haupteingangs seine berühmten 95 Thesen. Heute können im Kircheninneren das Grab Luthers und die letzte Ruhestätte des Reformators Philipp Melancthon besichtigt werden. Eine Besteigung des 88 Meter hohen Turms und Begutachtung des schönen Orgelwerks sind ebenfalls empfehlenswert. Von Mai bis Oktober finden immer dienstags um 15.00 Uhr 30-minütige Orgelkonzerte statt. Darüber hinaus werden auch individuelle Orgelführungen angeboten.



Cranachhaus und Cranachhöfe

Markt 4 und Schlossstraße 1
Das Wohnhaus am Markt 4 stammt aus der Renaissancezeit. Einst betrieb hier der bekannte Maler Lucas Cranach der Ältere gemeinsam mit dem Buchdrucker Christian Döring eine Druckerei, in der unter anderem die Bibelübersetzung Martin Luthers – das „Septembertestament“ – vervielfältigt wurde. 1517/1518 erwarb Cranach den größten Wittenberger Hof in der Schlossstraße 1, um seine Werkstatt zu erweitern. Nachdem er das Apothekenprivileg erhielt, handelte er hier mit Papier, Farben, Zucker, Wachs, Sandstein und Gewürzen. Heute stehen beide Höfe unter Baudenkmalschutz und locken mit Kunsthandwerk und Kultur.



UNESCO-Welterbestätte Stadtkirche St. Marien

Jüdenstr. 36, Lutherstadt Wittenberg
Die Stadt- und Pfarrkirche St. Marien ist das älteste Gebäude der Stadt. In dieser Kirche predigte einst der Reformator Martin Luther. Sein Weggefährte Johannes Bugenhagen erläuterte hier reformatorische Erkenntnisse. Der berühmte Maler Lucas Cranach der Ältere entwarf den Reformationsaltar, den Sie bei einer Führung bestaunen können. Außerdem entdecken Sie wertvolle Tafelbilder von Cranach, das kunstvoll dekorierte Taufbecken von Hermann Vischer d. Ä., das älteste Stück der Kirche, sowie die prunkvolle Orgel und die Sakristei mit zeitgenössischer Kunst.



UNESCO-Welterbestätte Melancthonhaus

Collegienstr. 60, Lutherstadt Wittenberg
Das im Stil der Renaissance gebaute Melancthonhaus ist ein architektonisches Kleinod. Der Humanist und Reformator Philipp Melancthon lebte und arbeitete in diesem Haus bis zu seinem Tod.

Wegen Umbaumaßnahmen ist das Haus in 2011 geschlossen.



UNESCO-Welterbestätte Lutherhaus

Collegienstr 54, Lutherstadt Wittenberg
Das Lutherhaus wurde ab 1504 ursprünglich als Augustiner-Kloster erbaut. Später wurde es zum Wohnhaus des Reformators Martin Luther. Heute ist das Lutherhaus das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt und steht auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Die Dauerausstellung im Lutherhaus bietet Ihnen eine Begegnung mit der Zeit der Reformation. Rund 1.000 originale Exponate erzählen vom Leben und Werk des Reformators Luther, aber auch von seinem familiären Alltag und seiner reichen Wirkungsgeschichte. Zu den Ausstellungsgegenständen gehören zum Beispiel Handschriften, Grafiken, Buchdrucke, Möbel, Münzen oder Medaillen aus neun Jahrhunderten sowie die Kanzel, von der aus Luther einst in der Stadtkirche predigte.



Ausstellung: Christliche Kunst im 20. Jahrhundert

Im „Alten Rathaus“ der Lutherstadt Wittenberg können Sie eine außergewöhnliche Sammlung von Graphiken international bekannter Künstler des 20. Jahrhunderts zu christlichen Themen sehen. Es erwarten Sie die Werke von Marc Chagall „Die Bibel“, Otto Dix „Ecco Homo“, Max Pechstein „Das Vater Unser“, Emil Nolde „Prophet“, Max Beckmann „Christus und Pilatus“, George Grosz „Christus am Kreuz von Soldaten umgeben“, Georges Rouault „Passion“ und Joseph Beuys „Ich träumte, dass das Christentum jetzt eine Chance hat.“ Die Ausstellung besteht aus der Sammlung der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg, die im Juli 2001 von dem Stifterehepaar Dr. Gisela Meisterscheufelen und Dr. Ulrich Scheufelen gegründet wurde.



Haus der Geschichte

Schlossstr. 6, Lutherstadt Wittenberg
Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und erhalten Sie Aufschluss über typische Designs aus den 40er bis 80er Jahren. Erfahren Sie mehr über das Alltagsleben in der ehemaligen DDR. Besuchen Sie die Ausstellung „Wegzeichen – Zeitzeichen“ und informieren Sie sich über die ostdeutsche Geschichte und über das Leben der Deutschen und Russen in Mitteldeutschland.



Städtische Sammlungen, Museum für Stadtgeschichte, Natur- und Völkerkunde

Schlosshof, Lutherstadt Wittenberg
Besuchen Sie das Museum im Wittenberger Schloss und begutachten Sie die über 700 Jahre alte Städtische Sammlung. Diese umfasst auch Ratsammlungen, die sich ursprünglich im Melancthonhaus befanden. Erfahren Sie auf circa 2200 m² alles über die Stadtgeschichte von Lutherstadt Wittenberg sowie über Natur- und Völkerkunde. Ein Teil der Ausstellung befindet sich im Südturm des Schlosses, in dem um 1495 der Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise, lebte. Hier können Sie auch die Ausstellungen „Wittenberg – eine preußische Festungs- und Garnisonstadt“ und „Der Rat zu Wittenberg - Bürger verwalten ihre Stadt 1293 – 1921“ besichtigen.



Alaris Schmetterlingspark Lutherstadt Wittenberg

Rothemarkstr. 131,
Lutherstadt Wittenberg,
Mit seinen 1000 m² ist der Alaris Schmetterlingspark der Größte in ganz Deutschland. In der Tropenlandschaft können Sie zahlreiche Schmetterlinge und über 140 Arten in allen Größen und Farben, in einer ganz natürlichen Umgebung beobachten. In der Cafeteria können Sie sich stärken. Ab dem 1. April öffnet der Alaris Schmetterlingspark in



der Lutherstadt Wittenberg nach der Winterpause seine Türen. Täglich zwischen 9.30 Uhr und 17.30 Uhr können Sie bis Ende Oktober Kurzurlaub in den Tropen machen. Unter Palmen, Bananenstauden, Kaffeesträuchern, Bromelien, Orchideen und vielen anderen exotischen Pflanzen, um gaukeln hunderte farbenprächige Schmetterlinge aus aller Welt den Besucher.

Archäologische Ausstellung

Alte Canzley, Schlossplatz 3,
Lutherstadt Wittenberg
Kehren Sie zur Anfangszeit der Wittenberger Stadtgeschichte zurück und erfahren Sie alles über die Ursprünge der Stadt.



Hundertwasserschule

Schillerstr 22a, Lutherstadt Wittenberg
Der bekannte Künstler Hundertwasser baute 1993 die renovierungsbedürftige Schule in seinem typischen Design um. Gemeinsam mit Künstlern und Schülern/innen des Gymnasiums wurde das Innere neu im Stil Hundertwassers gestaltet. Heute besticht die Hundertwasserschule mit vielen bunten Farben und einem begrüntem Dach. Es gibt einen Informationsraum für Touristen, in dem Sie auf Informationstafeln, Büchern und Informationsblättern alles über die Schule erfahren können. Natürlich können Sie hier auch Hundertwasser-Andenken erwerben.



Piesteritzer Werksiedlung

Karl-Liebnecht-Platz 20,
Lutherstadt Wittenberg
Die Werksiedlung wurde vom Stadtplaner Georg Haberland und dem Architekten Otto Rudolf Salvisberg 1916 mit dem Ziel gebaut, eine schöne einheitliche Arbeitersiedlung mit gleichbleibender baulicher Qualität zu realisieren. Piesteritz ist die erste autofreie Siedlung in Deutschland und wurde anlässlich der Expo 2000 originalgetreu saniert.